

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 26. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr.

1. **Alexandre Guilmant** (geb. 12. März 1837 zu Boulogne sur Mer):
Konzertstück für Orgel, op. 24.

2. **Julius Otto** (geb. 1. September 1804 zu Königstein, gest. 5. März 1877 zu Dresden):

„Salvum fac regem“ für vier- und achtstimmigen Chor mit Solostimmen.

Salvum fac regem, Domine et Herr, gib Heil dem Könige und
benedic haereditati suae. Amen! segne sein Erbe. Amen!

3. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):

„Ich will auf den Herren schau'n“, Arie für Sopran mit obligater Oboe aus der Kirchenfantate „Wer nur den lieben Gott läßt walten“.

Ich will auf den Herren schau'n
Und stets meinem Gott vertrau'n.
Er ist der rechte Wundermann,
Der die Großen arm und bloß
Und die Kleinen reich und groß
Nach seinem Willen machen kann.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 534, 5. (Mel. 15. Jahrhdt.)*

Melodie: Es ist das Heil uns —

Der Herr ist noch und nimmer nicht
Von seinem Volk geschieden;
Er bleibet ihre Zuversicht,
Ihr Segen, Heil und Frieden.
Mit Mutterhänden leitet er
Die Seinen stetig hin und her.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Joh. Jak. Schütz, † 1690.

*) Dieselbe stimmt in ihrer ersten Zeile mit einem „Bußliede“ des Minnesängers Tannhäuser (geb. um 1200) überein.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 zu London):

„Der Könige Herr, du Himmelsfürst!“ Rezitativ und Arie zu dem Oratorium „Esther“ (nachkomponiert).

Der Kön'ge Herr, du Himmelsfürst, deß Gnade währt in Ewigkeit,
mit sel'ger Lust verkünd' ich laut deiner Herrlichkeit unsterblich Lob!
Halleluja!

6. **Johann Georg II., Kurfürst von Sachsen** (1613–1680):

„Laudate Dominum!“**) für Chor und Orgel. Bearbeitet von Otto Schmidt-Dresden.

Laudate Dominum, omnes populi,
laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos
misericordia ejus et veritas Domini
manet in aeternum!

Lobet den Herrn, alle Völker,
preiset ihn, alle Völker, denn seine
Gnade und Wahrheit waltet über
uns in Ewigkeit! (Nach Ps. 117.)

**) Diese Komposition wurde „mit Trompeten und Pauken“ am 31. Mai 1678, dem 60. Geburtstage des fürstlichen Autors, in der Schloßkapelle zu Dresden beim Frühgottesdienste zum Introitus aufgeführt, weiterhin am 2. Februar 1678 (dem Feste Mariä Reinigung) und am 2. November 1679 zur Feier des Nimwegener Friedens.

Die Soli bringen die Konzertsängerin Fräulein **Veronica Fehrmann** (Sopran) und Herr Königl. Kammermusiker **Georg Piehsch** (Oboe) zur Ausführung.